

**Titel: Retrospektive Analyse der BRAF-Mutation beim papillären Schilddrüsenkarzinom**

*Die Dissertation von cand. med. Tobias Rainer befasst sich mit der BRAF-Mutation beim papillären Schilddrüsenkarzinom. Viele Studien weisen darauf hin, dass BRAF mutierte papilläre Schilddrüsenkarzinome mit einem ungünstigeren Verlauf assoziiert sind. Die Frequenz der BRAF-Mutation ist regional unterschiedlich. Da die BRAF-Mutation einen hohen diagnostischen Wert hat indem die Spezifität für das Vorliegen eines papillären Schilddrüsenkarzinoms mit einer nachgewiesenen BRAF-Mutation in Punktionsmaterial nahezu 100% beträgt. Allerdings sind ein unterschiedlich hoher Prozentsatz der papillären Schilddrüsenkarzinome BRAF-negativ. Es besteht somit für den Nachweis eines papillären Schilddrüsenkarzinoms ein sehr hoher positiv prädiktiver Wert, aber ein sehr schlechter negativ prädiktiver Wert. Da regional der Prozentsatz der BRAF-Mutationen in den papillären Karzinomen different ist, besteht ein großes Interesse in der eigenen Region den Prozentsatz der BRAF-Mutationen zu kennen. Diesen Prozentsatz in unserem Patientengut herauszufinden war die wesentliche Intention dieser Diplomarbeit. Insgesamt konnte bei unseren Patienten mit papillärem Schilddrüsenkarzinom in 59,2% eine BRAF-Mutation festgestellt werden, was deutlich über der europäischen Inzidenz von 32-49% liegt. Die BRAF-Mutation war in unserem Krankengut häufiger mit einem extrathyroidalen Wachstum und auch mit der prognostisch schlechteren großzelligen Variante assoziiert. Weiters erfolgte die Aufarbeitung nach den üblichen demographischen-und Tumorkriterien.*

*Cand. med. Rainer hat mit dieser Diplomarbeit bei der Datenerhebung und Auswertung Ausdauer und Fleiß bewiesen! Die Daten wurden sehr gut aufgearbeitet und in textlicher- und graphischer Form dargestellt. Somit hat Herr cand. med. Wimmer seine Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten unter Beweis gestellt! Die Dissertation möchte ich deshalb mit sehr gut bewerten!*